

**Neue Westfälische, Montag 24.06.2013**

# Festival des Kinderfußballs

*28. Gütersloher E-Juniorenturnier um den Strenge-Cup begeistert über 500 Jungen und Mädchen / FC Kaunitz erstmals Sieger*

Wäre Spieltrieb in Strom umzuwandeln, dann wäre der Strenge-Cup einer der besten Energieversorger der Stadt Gütersloh. Aus 40 Vereinen gingen am LAZ Nord über 500 Kinder im Alter von acht bis elf Jahren drei Tage lang ihrem Hobby nach, dem Fußballspielen. Und das scheinbar pausenlos – egal ob auf den vier Turnierplätzen, am Rande der Spielfelder oder zwischen Schlafsäcken und Sporttaschen in der Zeltstadt. Das vom Gütersloher TV und vom Jugendaus-

den rechten Arm zu heben, wenn ihnen der Fußball in den letzten Tagen Spaß gemacht hätte. Dann bat er sie, den linken Arm zu heben, wenn sie jemanden Neues kennengelernt hätten. Es gingen jeweils nahezu alle Arme hoch. Und als Ahrentz

schuss des Kreisverbandes zum 28. Mal veranstaltete E-Juniorenturnier wurde seinem Ruf als Festival des Kinderfußballs wieder einmal gerecht. Natürlich gab es auch einen Sieger: Erstmals triumphierte der FC Kaunitz durch einen 3:0-Sieg über den SC Wiedenbrück. Aber dass die Veranstaltung darüber hinaus viele Gewinner hatte, zeigte sich schon vor dem Finale bei einer Trainingseinheit mit Christian Ahrentz. Der Experte aus dem DFB-Mobil-Team forderte die Kinder auf,

die Kinder anschließend aufforderte, mit einem Ball am Fuß zu demjenigen hinzudribbeln, bei dem sie sich besonders freuen, ihn kennengelernt zu haben, nahmen die „Festspiele“ einen lebendigen, vereinsübergreifenden Verlauf.



**Jubel:** Gemeinsam mit Sponsor Klaus Strenge (l.) feierte das Team des FC Kaunitz auf der Bühne den Gewinn des Strenge-Cups und des Siegerpokals.

FOTOS: HENRIK MARTINSCHLEDDER

## Neue Westfälische, Montag 24.06.2013

VON WOLFGANG TEMME

■ **Gütersloh. Nur der Konfetti-Regen fehlte, aber das kriegen sie irgendwann auch noch hin. Die stimmungsvolle Inszenierung des Strenge-Cups machte deutlich: Hier geht es um die Champions-League für Kleine. Der Einmarsch der Finalteams zu hymnischer Musik, die Positionierung des Spielballs auf einer Säule, das Verlesen der Mannschaftsaufstellung und natürlich die Siegerehrung in vorher vom Sponsor verteilten Gewinner-Shirts. All das genoss gestern am meisten der FC Kaunitz.**

Mit 3:0 gewann der Favorit das Endspiel vor großer Kulisse

gegen den SC Wiedenbrück. „Einmalig, das Tripl“, strahlte Trainer Felix-Alexander März. Schon in der Kreis-Hallenrunde und in der Liga hatten sich die Kaunitzer durchgesetzt. „Bei Egon“, die FCK-Vereinskneipe, erlebte gestern eine entsprechend muntere Party: „Schnitzel essen, Cola trinken, und alles, was dazugehört“, hatte der Coach der Mannschaft versprochen.

Im Endspiel machten der auffällig talentierte Tom Stickling, Christian Höwelberend und Till Maasjost mit ihren Treffern den verdienten Sieg perfekt. Beim Jubel auf dem Rasen türmten sich die Schwarz-Gelben zu einem großen, verschworenen wirkenden Haufen. „Die Truppe

bleibt zusammen, keiner will weg“, erteilte März allen Scouts am Rande eine Absage. Auch Kapitän Nick Henkenjohann gab ein professionelles Statement ab: „Alle haben sich durchgequält, und jetzt wissen wir, dass es sich gelohnt hat.“

Anders als die meisten anderen Teams hatte der FC Kaunitz auch zwei Mädchen dabei: „Es war ganz gut“, kommentierte die im Finale durchspielende Lisanne Gräwe den Turniererfolg bescheiden. Der hatte zwischendurch am seidenen Faden gehangen. Erst im letzten Endrundenspiel am Sonntagmorgen um 7.45 Uhr stellten die Kaunitzer den Finaleinzug mit einem 5:4-Erfolg über die bis dahin führenden Brandenburg-Gäste vom

SV Falkensee sicher. „Eigentlich war Verl für mich Favorit“, sagte Lisanne Gräwe noch.

Der Vorjahressieger war aber im Prinzip bereits am Freitag in seinem ersten Turnierspiel mit der 1:2-Niederlage gegen SCW Liemke gescheitert. „Es sind einzeln Tränen geflossen“, gestand Trainer Markus Jürgens, „aber wir können es verkraften.“ Immerhin durften die Verlierer als einer der Sieger der Trostrunde auf die Bühne. Kapitän Niklas Kirchgessner (11) ergriff das Mikrofon, gratulierte dem FC Kaunitz und sprach mit einem weiteren Satz den anderen Teams aus dem Herzen: „Wir bedanken uns für das schöne Turnier.“

Zufrieden war auch der SC Wiedenbrück. Wie eine Woche

zuvor in der Liga unterlag er dem FC Kaunitz mit 0:3. „Die waren einfach besser“, sagte Spielführer Fabian Tews, wenn auch mit leicht traurigem Blick. „Wir hatten gar nicht mit Platz zwei gerechnet und haben unser Ziel erreicht“, strahlte dagegen Trainer Michael Marquardt.

Besonders prickelnd waren die Platzierungsspiele, die erst im Achtmeterschießen entschieden wurden. Der VfL Rheda feierte Rang neun wie der SV Spexard Rang sieben. Für den Spexarder Kapitän Phil Appelt war es die Abschiedsvorstellung – er wechselt zu Arminia Bielefeld. Das macht einen sportlichen Aspekt des Kinderfußballs deutlich: Der Strenge-Cup ist auch eine große Talentbörse.



**Organisatorin:** Susanne Kohlmeyer vom Gütersloher TV.



**Ballzauberer:** Malte Austermann von GW Langenberg.



**Trostpreis:** Kapitän Niklas Kirchgessner vom SC Verl.

## „Der Geist des Turniers war da“

*Neue Organisation zieht zufrieden Bilanz*

■ **Gütersloh (wot).** Als sich gestern um 16 Uhr das „Strenge-Cup-Stadion“ leerte, setzte das Team um Susanne Kohlmeyer (Gütersloher TV) und Christian Wenzel (Kreisverband) zum Endspurt an. Abbau und Aufräumen war angesagt. Erst abends war für die letzten der 140 ehrenamtlichen Helfer Feierabend, nachdem die Aufbauarbeiten am Dienstag begonnen hatten.

„Ich bin sehr zufrieden“, bilanzierte Kohlmeyer. Neben dem organisatorischen Gelingen stellte sie den für sie wichtigsten Aspekt heraus: „Der Geist des Turniers war da. Alle sind sehr fair miteinander umgegangen, und vor allem hatten die Kinder Spaß – das entschädigt für manchen Stress.“ Ob es nach der zunächst nur für dieses Jahr erprobten Umstrukturierung – das GTV-Team wurde von zwei auf sechs Mitarbeiter erweitert – 2014 genauso weitergeht, ließ die Koordinatorin offen: „Das ist letztlich eine Entscheidung der Fußballabteilung.“

Geht es nach Jürgen Tönsfeuerborn, sollte es auf jeden Fall so weitergehen. Der Vorsitzende des Kreis-Jugendausschusses sprach von einer „Zusammenarbeit auf ganz hohem Niveau.“ Neben dem riesigen Engagement des GTV gefiel ihm auch die beiderseitige Gemeinsamkeit im Grundgedanken: „Früher hat es oft geheißt: Das macht ihr. Jetzt heißt es: Das machen wir.“

### ZITIERT

»Vielen Dank, dass wir als Sponsor weiter dieses Turnier unterstützen dürfen.«

Klaus Strenge, Geld- und Namensgeber, outete sich auf der Bühne erneut als großer Fan des E-Juniorenturniers.

Neue Westfälische, Montag 24.06.2013

## Von Milchbubis und Kleiderbügelwerfen

Notizen von drei tollen Tagen am LAZ Nord



**Mensadienst:** Über 500 Kinder wurden drei Tage lang vom Mitarbeitern des Gütersloher TV, hier Ute Görgi, in Eigenregie verpflegt.



**Trainerspiele:** Beobachtet vom Isselhorster Stefan Sudek-Wehr (r.) bewies Kirsten Effert vom SV Falkensee das größte Geschick.

◆ **Punktejagd:** Nick Schmid vom VfB Lette bewies beim Fußball-Parcours mit 458 Punkten das größte Talent. Als Preis bekam der 11-Jährige einen Gutschein für ein Trikot seines Lieblingsvereins. Schmid wählte den FC Bayern München und erntete Buhrufe und Zustimmung. Auf den Plätzen folgten die Spexarder Nick Bebeneck (457) und Johann Kleinpähler (430).

◆ **Milchbubis:** Nutella steht traditionell hoch im Kurs beim Frühstück. Auch diesmal gingen einhundert 750-Gramm-Gläser weg. Mensa-Chefin Annette Dankow machte aber einen neuen Trend aus: „Die Jungs haben unglaublich viel Milch getrunken.“ Statt 140 Liter wie im Vorjahr wurden diesmal rund 200 Liter ausgeschrieben.

◆ **Umweltpokal:** Ein aufgeräumtes Zelt allein reicht noch nicht. Auch für jeden Mensa-Besuch, das Verhalten auf dem Platz bekamen die Teams Noten. Die 1 wurde häufiger vergeben, die 6 minus einmal fürs Hinterlassen von Nudelhaufen auf dem Tisch. Am Ende hatte der FC Isselhorst die sauberste Bilanz.

◆ **Schadenfreude:** Am Samstag ließ Lettes Betreuer Burkhard

Schiemann doch glatt seinen Porzellan-Teller in der Mensa fallen. Die Reaktion der Mitarbeiter: Erst minutenlanges Beifall, dann „Zugabe-Rufe“. Wer den Schaden hat, muss für den Spott nicht sorgen: Am Abend bekam Schiemann aus Sicherheitsgründen einen Pappteller.

◆ **Trainerdusche:** Den eigenen Coach unter die Gießkanne zu setzen und ihn dann richtig nass zu machen, bereitet den Kids einen Heidenspaß. Doch immer wieder gibt es Drückeberger. Diesmal aber so wenige wie nie: 34 der 40 Klubs machten das Spielchen mit.

◆ **Volltreffer:** Die Idee, statt Karaoke ein Trainerspiel ohne Fußball durchzuführen, wurde zum durchschlagenden Erfolg. Lautstimmig feuerten die Kicker ihre Coaches bei den lustigen Wettspielen an. Den inoffiziellen Titel SCST (Strenge-Cup Super-Trainer) sicherte sich Kirsten Effert vom SV Falkensee beim Kleiderbügelwerfen.

◆ **Zahlen:** 145 Spiele, 428 Tore, 140 Helfer, 1.700 Brötchen, 3.000 Meter Lautsprecher- und Stromkabel, 1.700 Liter Cola, Fanta, Wasser, 2.600 Tassen Kaffee – 1 verstopfte Abflussleitung.



**Achtmeterschießen:** Umringt von Zuschauern gewann der SV Spexard auch durch diesen Schuss von Phil Appelt das Duell um Platz sieben gegen SCW Liemke.

### INFO

## Platz drei für Gäste aus Brandenburg

### Finale

**FC Kaunitz – SC Wiedenbr.** 3:0  
**FC Kaunitz:** Yannik Breilmann, Nick Henkenjohann, Tobias Höwelberend, Christian Höwelberend, Lisanne Gräwe, Till Maasjost, Benedikt Gräwe, Tim Stickling, Luca Bährensphöler, Marcel Günter, Daniel Dirksen, Evelyn Martens, Marco Nutsch.  
**Trainer:** Rüdiger Hegemann, Felix-Alexander März.

**SC Wiedenbrück:** Malte Herbolt, Fabian Tews, Lennart Anton Kröger, Samuel Acis, Max Luca Duda, Alper Rahim Toscun, Damian Artur Biniak, Jan-Lukas Bohnert, Joel Acar, Julian Burmann, Baris Gurung, Timo Timmermeister.  
**Trainer:** Michael Marquardt, Alex Steinkemper.

**Tore:** 1:0 (6.) Tom Stickling (Achtmeter), 2:0 (10.) Christian Höwelberend, 3:0 (16.) Till Maasjost.  
**Schiedsrichter:** Kosta Pappas; Assistenten: Wilfried Eggert, Holger Böhm.

### Platzierungsspiele

**Spiel um Platz 3**  
 SV Falkensee – Amshausen 1:0  
**Spiel um Platz 5**  
 FSC Rheda – Herzebrocker SV 3:0  
**Spiel um Platz 7**  
 SV Spexard – Liemke n.A. 7:5  
**Spiel um Platz 9**  
 VfL Rheda – FC Isselhorst n.A. 6:5

### Trostrundensieger

SW Sende, VfB Lette, SC Verl, Victoria Clarholz, SC Halle, SC Peckeloh.

### Umweltpokalsieger

FC Isselhorst